

✉
Frau Oberbürgermeisterin
Dr. Ottilie Scholz

Änderungsantrag

zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Verkehr am 2.12.2010

Wochenmarktgebührensatzung (TOP 3.2)

Das Gebührenverzeichnis in Artikel I der 20. Änderungssatzung zur Wochenmarktgebührensatzung wird wie folgt geändert:

Der Gebührensatz beträgt: **3,85 Euro** zzgl. Umsatzsteuer

Begründung

Die Verwaltung schlägt eine Erhöhung der Wochenmarktgebühren um fast zehn Prozent oder 35 Cent vor. Eine Steigerung des Kostendeckungsgrades wird dadurch nicht erreicht. Es wird sogar mit einem Rückgang des Kostendeckungsgrades gerechnet, weil die Zahl der Marktbesucher weiter rückläufig ist.

Dieser Rückgang könnte durch eine zu schnelle und zu starke Anhebung der Gebühren sogar noch beschleunigt werden, auch wenn die entscheidenden Gründe woanders zu suchen sind: Umsatzrückgänge, arbeitsintensives Geschäft, Alter, kein Nachfolger, wie die Verwaltung in ihrer Begründung auflistet. Die "Versorgungsfunktion und die soziale Funktion der Märkte in den Stadtteilen" ist durch den anhaltenden Rückgang gefährdet.

Gleichzeitig haben Verwaltung und Marktbesucher damit begonnen, die Wochenmärkte attraktiver zu machen, etwa durch einen Umbau des Buddenbergplatzes oder durch Marketingaktionen. Für solche Marketingaktionen werden sogar 20.000 Euro in der Kostenkalkulation berücksichtigt. Dieser Modernisierungsprozess soll jedoch nicht gefährdet werden.

SPD und Grüne schlagen deshalb einen geringeren Gebührenanstieg um 20 Cent vor. Gleichzeitig wird das Ziel, Kostendeckung zu erreichen und die Märkte neu zu ordnen nicht aufgegeben, sondern soll in einem weiteren Antrag konkretisiert werden. Für die Umsetzung wird durch den geringeren Anstieg der Gebühren ein Jahr Zeit gewonnen.

Martina Schmück-Glock (SPD-Ratsfraktion)
Helmut Orzschig-Tauchert (Fraktion Die Grünen im Rat)